

RATLOS

Prominente fragen
Alfred E. Neumann!

GNADENLOS

Sadist oder Masochist?
MAD sagt, was du bist!

HIRNLOS

Schulkrisen, von denen
man viel zu wenig hört!

LOTTERIELOS

Jawohl, Leute ... dieses Heft
ist wieder reine Glückssache!

Nr. 183

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM SABBERPREIS
VON NUR NOCH

DM 3,-
ÖS 25/sfr 3,-



EXKLUSIV! GEIL! NUR BEI MAD!

SO KANN MAN

NENA
NACKT

SEHEN! (SEITE 3)



MADs MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH DES MONATS: „Lieber ein Wink mit dem Zaunpfahl, als ein Schlag auf den Kopf!“

Wurten Sie schon... Aus dem Fotoalbum der Geschichte

... daß Astgabeln keine Eßwerkzeuge für Okotreaks sind?

... daß das Wort „hautfreundlich“ totaler Quatsch ist, da man doch einen Typ, der einen haut, unmöglich freundlich finden kann?

... daß es auch im Freudenhaus verdammt viel Ärger geben kann?

... daß Hausaufgaben ihren Namen daher haben, daß so viele Schüler zu Hause aufgeben, weil sie das Zeug nicht kopieren, das sie machen sollen?

DER MAD ERFOLGS-TIP



Beim Verkauf antiker Waffen erzielt man erstaunlich hohe Preise, wenn man mit diesen Dingen auf den Kopf des Antiquitätenhändlers zielt!

Sie sind zu schüchtern, Ihre Vorschläge durchzusetzen? Dann nehmen Sie einen ordentlichen Vorschlaghammer – und Sie werden staunen, was für einen Eindruck Sie jetzt überall hinterlassen!



HEUTE VOR 78 JAHREN wurde in Münster erstmals ein Computer für Partnersuchende vorgestellt. Unser Bild zeigt Simone Fafner, 23, die dem Computer gerade ihre intimsten Geheimnisse und Wünsche anvertraut – wobei es sich aber leider herausstellte, daß der Apparat eine völlig andere Vorstellung vom Zusammenleben hatte, vor allem, was die Küchenmöbel und die Anzahl der Kinder betrifft, so daß sich Fr. Fafner dann doch einen anderen Computer als Partner suchen mußte.

Die MAD-kosmetik



Sie meinen, Ihr Körper übt keinerlei Anziehungskraft mehr aus? Dann schlucken Sie einen mittelgroßen Magneten – und Sie werden sich wundern, was jetzt alles auf Sie fliegt!

Häßliche Lachfalten verschwinden ganz von selbst, wenn man mehrere Jahre lang MAD liebt.

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHSE

Montag bestätigt Ihnen Ihre Freundin, Sie wären ein Kerl, wie er im Buch steht! Allerdings vergißt sie zu erwähnen, daß sie dabei an ein Mickymaus-Comic dachte.

ZWEITE WOCHSE

Diese Woche ist mit ethischen Reibereien im Büro zu rechnen. Kaufen Sie sich daher rechtzeitig einen neuen Radiergummi!

DRITTE WOCHSE

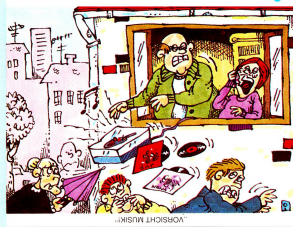
Am Mittwoch läuft Ihnen eine Laus über die Leber. Sie sollten in Ihrer Küche wirklich mehr auf Ordnung und Sauberkeit achten, Sie Ferkel!

VIERTE WOCHSE

Sie legen mehrmals einen Bekannten aufs Kreuz. Gratuliere! Hätten wir niemals gedacht, daß Sie die Rolle des 3. römischen Wachsoldaten bei den Oberammergau Passionsspielen doch noch kriegen!

DER MAD-TELE-TEST

Kennen Sie diese Sendung?



★ Erinnern Sie sich noch? ★

Als der bayerische Schüler Bepo Kirngiebel von seinem Vater wieder mal eine Tracht Prügel erwartet, erfindet er zum Schutz seines Hinterns den Trachtenanzug.

„Seid furchtbar und wehret euch!“

(Aus dem Fotoalbum der deutschen Bundeswehr-Ausbilder)

In Köln entwickelt der Hobbykoch Donald Druck den Dampfkochtopf. Da er jedoch nach kurzer Zeit feststellt, daß heiße Luft nach nichts schmeckt und man davon auch gar nicht satt wird, wirft er ihn gleich wieder weg.

Der Deutsche Fußballbund schafft die Bandenwerbung in den Stadien wieder ab, da es bereits genug Banden gibt und diese ohnehin immer nur Unfug stiften!

„Bauernregel“

Im Breakdance ist der Bauer King, die Ochsen stehen mehr auf Swing!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Im MAD-Müllband entdeckte ich den „Neumann von Notre Dame“ und fand ihn irre sexy! Wie könnte ich ebenfalls einen so tollen Macho-Buckel kriegen?

PHILIPP LEFENIES, Berlin

Alfred antwortet:

Ganz einfach: Rechne nach, wieviel Millionen Du schon von Deinem Taschengeld für MAD-Schund ausgegeben hast... und Du ärgerst Dich garantiert krumm und bucklig!

Lieber Alfred!

In MAD 179 sieht man auf einer Seite von Don Martin, wie mit einem Stein die Botschaft „Freiheit für Gumbo!“ durchs Fenster geworfen wird. Wer ist denn dieser Gumbo?

DWIK KIRCHHOFF, Hüllhorst

Ein Miesling, der in einem Leserbrief an MAD kein Rückporto belegte und seither im Red-Keller auf der Folterbank liegt.

Lieber Alfred!

Als ich das erste Mal MAD sah, geriet mein Weltbild in Wanken. Wie bringe ich es dazu, damit aufzuklären?

ARNE WOLFF, Dellingsen

Alfred antwortet:

Schlage nach einen zweiten Nagel in die Wand und hänge Dein Weltbild über beide Nägel... und schon kann es nicht mehr wanken!

Lieber Alfred!

Ich möchte endlich mal wissen, wer der Typ, der sich auf dem Titelbild von MAD 180 so versteckt, wirklich ist! Du, Superman... oder meine Großmutter?

ULF RIEMEYER, Achim

Alfred antwortet:

Unser Verleger, der sich schnell ein Heft vor die Birne gehalten hat, damit keiner erkennt, daß er in seinem Büro dauernd in Muttis blauen Strumpfhosen rumhopt!

MAD-SHIPPARADE NR.7

mit den Mieslingen aus dem Sport erscheint im nächsten Heft (bitte nichts mehr dazu einreichen) – die Auszahlung hat schon begonnen – Und hiermit – GÖNG! – ist die nächste Runde eröffnet. Wir suchen die UNGEILSTEN KERLE, also jene Stars und Promis, die allgemein als toll, scharf & sexy gelten, aber unsere Leserinnen kalt lassen. (Keine Panik, Boys, die ungeilsten Tanten kommen eine Runde später dran. Und ihr könnt natürlich auch diesmal mitmachen!)

SPIELREGELN: Nennen Sie uns auf einer Postkarte die Superkerle und Scrabbys, die Sie am wenigsten schärf finden (bis zu fünf Namen, den Spitzennamen! zuzer!): MAD-Shipparade, Postfach 1366, 8760 Mittenberg. Unter den Einmenden verloschen wir 5 Frei-Abonnements. Einsendeschluß der Antilichu-Shipparade: 6. August!



BLEIFREI

Was soll die blöde Ankündigung „Jetzt auch bleifrei“ auf dem Titelblatt von Heft 180? Außer den Heftklammern war doch noch nie in MAD Metall drin!

STEFFEN STROH, Kaiserslautern

(Oh doch! Jede Menge Blech. – Die Red.)

AUTO-ZUBEHÖR

Euer Auto-Zubehör in Heft 180 war prima, aber statt der lächerlichen Gesichtsmaske hättet Ihr lieber eine Folie mit Alfred E. Neumanns Visage auf die Frontscheibe kleben sollen. Denn bei seinem Anblick gerät jeder Freund und Helfer in Panik und kann einen nicht mehr blitzen!

HELGE HINNINGER, Berlin

(Und wer zählt die Reinigung der angezockten Polizeuniformen? – Die Red.)

LOCHER

Wieso hat Superman auf dem Titelbild von MAD 180 Löcher in den Schulshosen – wo er doch gar nie läuft, sondern immer nur fliegt??

ERIC DOYE, Stuttgart

(Das ist seine Geheimwaffe! Er braucht seinen Feinden nur die Stiefel unter die Nase zu halten – und der Super-Geruch, der dann die Löcher strömt, haut jeden auf der Stelle um! – Die Red.)

REZEPT

Zu den Schlußmach-Rezepten in Heft 180 hätte ich ein weiteres anzubieten: Einer Freundin, die man koserwollen will, braucht man nur ein MAD-Heft mit Alfred E. Neumann zu zeigen – und schon ist sie so in ihn verschossen, daß sie nichts mehr von dir wissen will! Was haltet Ihr davon?

STEFAN ZEHB, Aspach

(Nichts. Wo unser Postfach ohnehin randvoll mit Mädels vollgestopft ist, die hier ewig rumleuchten und auf Alfie lauern! – Die Red.)

LESER BRIEFE

SPARTIP

In Heft 178 war im Almanach ein Energie-Spartip abgedruckt: Man soll Sonnenöl in die Heizung kippen. Habe ich gemacht, was zur Folge hatte... WUMM, daß unser ganzes Haus in die Luft flog! Und so was soll ein Spartip sein???

TORSTEN FRANK, Unna-Kessebüren

(Klar. Denn jetzt brauchst du nie wieder zu heizen! – Die Red.)

VATER

Immer wieder versuche ich, meinen Vater für MAD zu begeistern. Aber anscheinend kapiert der Alte Euren Humor nicht!

SASCHA WELTER, Uzvil (Schweiz)

(Komisch! Denn an sich hat er immer viel Sinn für dumme Witze bewiesen... zum Beispiel damals, als er einen Sohn wie SIE in die Welt setzte! – Die Red.)

BILDUNG

Am Ende Eures Bildungstests im Almanach von Heft 181 stand „Aufstieg durch geduldiges Kauen“. Also schnitt ich den Artikel aus und kaute ihn gut durch... doch das einzige, was dabei rauskam, waren zwei Wochen Durchfall!

JÖRG KLEINPÄHLER, Beckum

(Ja, dann wissen Sie jetzt wenigstens, wie's um Ihre Bildung steht: Beschissen! – Die Red.)

FIGUREN

Bei den Figuren, die Sergio Aragones zeichnet, sieht es fast immer so aus, als ob die Figuren direkt am Brustkorb angewachsen wären. Da fehlt doch der Hintern! Oder wird der Allerwerteste dieser bedauernden Gestalten von Euch für andere Zwecke gebraucht?

LUTZ BÜRCHOFF, Barntrop

(Klar, Mann! Oder wo denken Sie, daß wir Alfred E. Neumanns Gesicht herkriegen? – Die Red.)

DIE GROSSE MAD-ENTHÜLLUNGSAKTION:

SO SIEHT MAN NENA NACKT:



Na, du Lechzer! Du willst also wissen, wie du Nena NACKT sehen kannst? Na schön... also aufgepaßt, das geht so: Du legst das Titelblatt dieses Heftes oder irgendein anderes Nena-Foto vor dich hin und ziehst dich aus. Ganz. Auch Schuhe und Unterwäsche. Wenn du dann nichts mehr anhaben, kannst du dir Nena nackt ansehen, kapiert? Aber bitte vergiß nicht, dich hinterher wieder anzuziehen, damit du dir keinen Schnupfen holst... sonst heißt es wieder, MAD ist schuld dran, okay!

ART COCA-KOLLEN

Liebe Rabelfreund! Wie ist das: Ein gemeiner, kalthütiger Gauner, der ständig wüst rumflucht, nur hinter Geld und Macht her ist und mit einem Zeug, das unzählige Menschen sichtig macht, Millionen scheffelt? – Jawohl, richtig geraten: Es ist der MAD-Verleger! Zu unserer großen Überraschung entdecken wir aber neulich im Kino, daß es noch einen zweiten solchen Typ gibt: Tony Montana, ein kubanischer Kacki, der sich zum Superheld der amerikanischen Kokaïn-Mafia hochmordet und wegen seiner auffälligen Gesichtsnarbe „SCARFACE“ genannt wird. So heißt auch der Film – aber noch viel auffälliger als die Narbe sind darin die Coaches, die Hauptdarsteller Al Pacino scheitert, um der Welt zu zeigen, daß er auch wirklich der größte Mäse aller Zeiten ist! Weils wir den Titel geändert haben in ...

STARFACE



ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: LARRY DIEGL







Herr Ober!! Die beiden haben Sie eben mit Kugeln durchsiebt! Wieso sterben Sie nicht?

Tut mir leid ... ist nicht mein Tisch!



Du mieser ☹️❄️❄️❄️! Ich habe deine ☹️❄️❄️ Gorillas umgelegt ... und jetzt ☹️❄️❄️! Ich dich ins ☹️❄️❄️ Jenseits!!!

Wau!! Eine einzige Schweinerei wird hier nicht nur als Hauptwort, Verbum und Adjektiv verwendet, sondern auch in 39 verschiedenen Bedeutungen! Was sagen Sie dazu?

☹️❄️❄️❄️ ☹️❄️❄️❄️

☹️❄️❄️❄️ dich selber!

Dazu sagen ich ☹️❄️❄️❄️

Macht vierzig Bedeutungen!



Na, Elfifi ... wie gefällst du dir als Gemahlin des größten Koks-Dealers von Miami ... mit 6 Milliarden Dollar und 'ner Villa mit neunzig Zimmern?

Kanalratte ... ? Wo ich achtmal am Tag ein Schaumbad nehme?

Übertreib' nicht, Baby! Da ist immer auch ein bißchen Seife drin!

Du bist immer noch eine Kanalratte!

Das ist ein Schaumbad?? Und ich dachte, das wäre Rotz von deiner Koks-Schnupferei!



He, Boß ... ich hab' eben rausgekliegt, daß Ihr bester Kumpel mit Ihrer Schwester zusammenlebt!

Waaas!? Pfui! ... würd, das ist ja richtig dreckig!! - Ich nehme nur noch schnell ein Schaumbad ... und dann flieg' ich rüber!

Die sind hier in der Stadt! Da brauchen Sie gar kein Flugzeug, Boß!

Dummkopf!! Wenn ICH fliege, brauche ich NIE ein Flugzeug!!

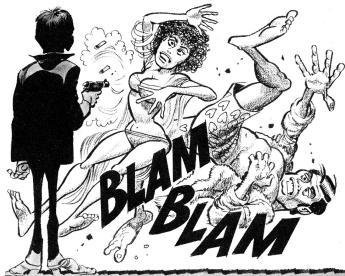


HALT, Tony! Bitte hör' mir zu, bevor du jetzt irgendwas tust! Manny und ich haben nämlich GEHEIRATET!

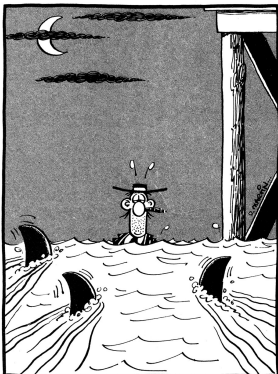
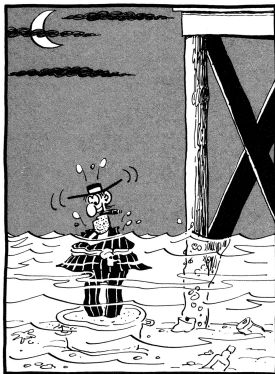
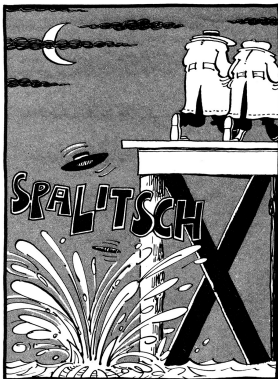
GEHEIRATET?! Du bist doch ein anständiges, sauberes Mädchen! Du KANNST ihn nicht heiraten! Ich hatte für dich einen ehrlichen, braven, guten Mann vorgesehen!!

Wen ... ??

MICH!!



ETWAS SPÄTER, EBENFALLS IN MIAMI



ARTIKELTITELTIPSCHREIBE

In MAD Nr. 82 gab's einen Zweiteiler, von dem wir nicht sonderlich viel hielten. Aber die Leser waren tollend begeistert. Korbweise kriegten wir Briefe, wie nett und anscheinend doch diese Idee gewesen wäre! Und da wir uns die Lebenszeit

der Leser ebenso tief zu Herzen nehmen wie deren Kritik, haben wir natürlich sofort beschlossen, davon eine Fortsetzung zu bringen – kaum acht Jahre später! Tja, und da dachte ihr innerer, wir würden Euch nicht ernst nehmen, was ...!!

MAL EILT DIE ZEIT... MAL STEHT SIE STILL

DIE ZEIT EILT...



... wenn du dir ein Taktspiel nimmst.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn dein Freund dann los.

DIE ZEIT EILT...



... während der schiefen Minute.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... bis zu den nächsten Ferien.

DIE ZEIT EILT...



... wenn du eine Prüfung ablegst.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn du auf das Ergebnis wartest.

ZEICHNUNGEN: PAUL COHEN

TEXT: STAN HART

DIE ZEIT EILT...



... wenn dir eine stille Schwärze des Rückens eintrifft.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn es zu ein Gefüllte von Knochentopfer ist.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn du auf einen Telefonatzen wartest.

DIE ZEIT EILT...



... wenn du voransteht abzuweichen, bevor es zu Klagen aufsteht.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn du lebstest, daß sich die Brust größerer ausdehnt.

DIE ZEIT EILT...



... wenn sie es dann tut.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... zwischen den Einzahlungen und dein Bankkonto.

DIE ZEIT EILT...



... zwischen den Abzahlungen.

DIE ZEIT EILT...



... bis du deinen Bruchteil zum nächsten auf Über führen mußt.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... während du nachdenken mußt, bis er mit seinem Gesicht endlich fertig ist.

DIE ZEIT EILT...



... wenn du herrlich schläfst.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn du an Schlaflosigkeit leidest.

DIE ZEIT STEHT STILL...



... wenn du wartest, daß sich die Frau von „glühend heiß“ auf „glühend“ abkühlt.

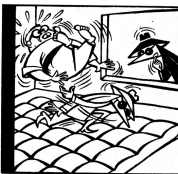
DIE ZEIT EILT...



... bis sich dein dummer Piss von „glühend“ auf „glühend“ abkühlt.



2. SPION & SPION

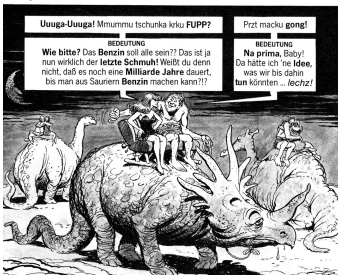


Seit Erwachen des Geistes in grauer Vergangenheit versuchen die Menschen, sich miteinander zu verständigen. Das ist zwar bis heute nicht gelungen . . . doch ist es Zeit für einen historischen Rückblick auf die wichtigsten Stationen dieses Bemühens – unter dem Titel:

MAD'S GESCHICHTE DER KOMMUNIKATION

I. DIE ERSTEN WORTE

In prähistorischer Zeit entstand die früheste Form der menschlichen Kommunikation: Unartikulierte Laute ohne Satzbau oder Grammatik.



ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

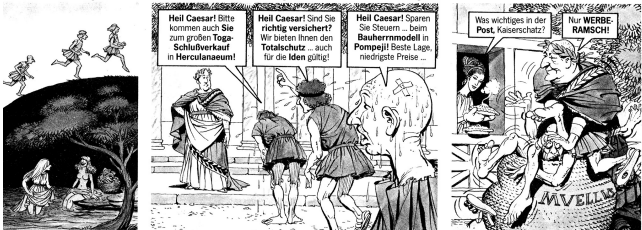
TEXT: LARRY SIEGEL



Hieroglyphen, eine Art von „Wandmalerei“, die bis heute unsere Phantasie beflügelt — besonders seit Erfindung der Sprühdose!



In anderen Regionen waren es Stafettenläufer, die wichtige Nachrichten über Entfernungen von vielen hundert Kilometern überbrachten.



Jenseits des großen Meeres, noch völlig unbekannt für die Europäer, tauschten die Menschen Botschaften mit Hilfe von Feuer und Decken aus.



V. DAS BUCH

Der Weg des geschriebenen Wortes von den Anfängen bis zur Massenpresse und den Millionenaufträgen von heute war lang und beschwerlich.

Erst waren es Sklaven, später Mönche, die in mühseliger Arbeit Kopien von Schriftstücken herstellten — ohne Hilfe der Technik.



Im Deutschland des 15. Jahrhunderts geschah es dann, daß ein Unbekannter eine geniale Methode zur Vervielfältigung erfand.



VI. DIE POST

Nicht viel später begann der erste regelmäßige Postdienst, doch dauerte die Briefbeförderung zwischen zwei Orten oft Monate!



Dank moderner Technik geht es heute erheblich rascher: Innerhalb einer Stadt sind Briefe schon nach wenigen Wochen am Ziel!



VII. DIE TELEGRAPHIE

In Amerika erfand ein Mann namens Samuel Morse eine revolutionäre Form der Nachrichtenübermittlung, die er Telegraphie nannte.

Aber bevor er sich damit durchsetzte, mußte er, wie so viele andere Erfinder, eine harte Zeit von Pannen und Krisen bewältigen.



VIII. DAS TELEFON

Einige Jahre später gelang einem gewissen Alexander Graham Bell erstmals die Übertragung der menschlichen Stimme durch einen Draht.



IX. DAS RADIO

Wenige Jahre später folgte die drahtlose Tonübertragung ...

... die ihre Beliebtheit bis zum heutigen Tag nicht verloren hat.



X. DAS FERNSEHEN

Mit der Erfindung des Fernsehens wurde der große, historische Kreis wieder geschlossen: Nach so manchen Entwicklungen und ... Musiksendungen ...

Irrläufen fand man zurück zu den Urformen der Kommunikation: Unartikulierte Laute ohne Satzbau und Grammatik — sei es in ... Zeichentrickfilmen ... oder vor der Glotze.





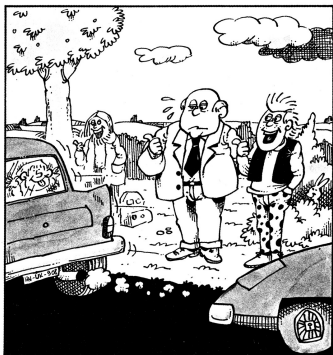
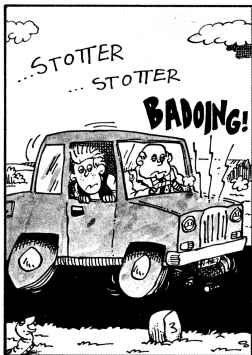
ABT. HAUSFRIEDENSBRUCH

MAYER + SOHN

HEUTE: „DIE TRAMP-STORY“



GESTALTUNG: I. ASTALOS





Lieber Alfred!
Wie ja jeder weiß, sind meine Englisch-Karrierewege ausnahmslos schlecht. Wenn mich die Leute im Ausland reden hören, beugen sie sich immer vor Lachen! Soll ich Nachhilfestunden nehmen?
HELMUT KOHL
Alfred antwortet:
Aber wenn Sie sich nicht für die Gefahr, daß die Leute verstehen, was Sie zu sagen ... und dann lachen sie nicht mehr, sondern KEINEN!



Lieber Alfred!
Für meine im kaligen Fußballberichterstattung der SZLZ-Zeitung muß ich so viele Spiele besuchen, daß mir abends immer ganz wie im Kopf ist! Überall sehe ich dann nur noch diese großen, kleinen, auf- und niederstehenden Bälle vor mir! Bin ich überfordert?
MAX MERKEL
Alfred antwortet:
Nein! Aber du solltest nicht immer nur zum Demokofußball gehen, Alfredchen!



FRAGEN SIE ALFRED

PROMINENTE SUCHEM RALF

GESTALTUNG: RALF BECK

ART FRAGENKRAMPF
Jetzt mal im Hlem gegengedacht: Schreiben Sie ohne den ständigen, beständigen Ruf dieser Redaktionen von Alfred R. Newman überhört noch selbst? Würden Sie es schaffen, ohne seine weisen, einflussreichen Worte auch nur einen einzigen Tag lang im Lebenskampf durchzustehen? Schenken Sie lieber Lachen! Sie bewahren sich nicht zu erklären. Denn genauso wie Sie Redakteur waren für Moral-Mitteilungen Redakteur dieses Journalen Quell von Ansehen, Tugend und Hellschmerz ... darüber auch zu manchen bekannten Namen! Denn nicht nur der kleine Mann wandelt sich zu einem: Mit zunehmendem Alter. Alfred, sondern auch viele, viele ...



Lieber Alfred!
Ob ich im Supermarkt einkaufen gehe, mit dem Bus fahre oder ein Restaurant besuche ... immer essen mich die Leute an, zeigen mit dem Finger auf mich und fangen an: Witz! Über mein komisches Gesicht zu lachen. Soll ich mir vielleicht eine Maske kaufen?
DIETRICH HALLERVORDEN
Alfred antwortet:
Nein so was ... und ich hätte geschworen, du müßtest schon einer!



Lieber Alfred!
Kann sein, daß ich mich bläse ... aber ich denke manchmal, die Leute mögen mich nicht soooooo! (Besserer Linnig) herauspumpen noch einige Jugendliche sage, ich stelle einen Polsterstuhl auf ... einen Wille kommen die bloß auf was?
FRIEDRICH ZIMMERMANN
Alfred antwortet:
Hes ... am besten frage ich die Typen erst mal selber, in welchen Road hat Du sie denn entspringen lassen?



Lieber Alfred!
Bei mir werden viel einige Zeit eine ältere Dörke, die ich aber nur auf die Straße gesetzt habe, weil ich die Zeit nur als Altkäse für meine Cowboy-Hüte besuche. Und nun machst die Alte überall rum, ich sei gemein und herzlos! Hast sie recht?
LARRY HAGMAN alias „J. R.“
Alfred antwortet:
Näherlich nicht! Denn eine Mutter sollte eigentlich ganz von selber merken, wenn sie im Weg ist!



Lieber Alfred!
Kürzlich war ich beim Begräbnis eines Onkels. Ich stand während der Grabrede ganz festlich da, als die anderen Trauungspredigten plötzlich zu schlingeln begannen und mich sogar vom Friedhof jagten! Was habe ich falsch gemacht?
FRIEDRICH NOVOTNY
Alfred antwortet:
Dann: Frage! Wenigstens zu einem Begräbnis hast Du Dein idiotisches Dauergesicht ausstrahlend ... nur unterdrücken können!



Lieber Alfred!
Jedochmal dasselbe Ärgern, wenn ich meine Show „Welten da!“ ... ein wenig überstehe: Die Sportler meckern, die Techniker beschimpfen mich ... nur so eine komische Tante ruft regelmäßig an und will, daß ich weiterstehet! Ist das ein besondere Fan von mir?
FRANK ELSTNER
Alfred antwortet:
Nein ... das ist Deine Frau! Denn je länger Deine Krone dauert, desto länger hat sie zu Hause stehende Bude!



Lieber Alfred!
Heulich war ich zu einem Gastgeber eingeladen. Ich habe eine Menge Kränze mitgebracht, für das Faisanwerk zu Ehren ... aber die Gastgeber haben mich nicht rein, weil die Nachbarn dagegen sind! Was soll ich tun?
RONALD REAGAN
Alfred antwortet:
Nicht Deutschland! Kommt! Da zeigt die Regierung ab, daß die Nachbarn das Maf haben, wenn Du Deine Penabergs und andere Kränze aufstellst ... naja, wieder und wo!



Lieber Alfred!
Beim letzten Konzert wollte ich meinen Fans eine Freude machen und habe Autogrammen in die Menge geworfen. Aber keiner wollte das Zeug haben, obwohl sie mir alle unheimlich zuhörten. Wollt Du ein Geschenk, mit dem meine Fans MEHR anhängen können?
NENA
Alfred antwortet:
Versuche es mal mit Schuften und Wenden!



Lieber Alfred!
Soll meine kleine Geschichte, als ich mich als BILD-Reporter verkleidete, ist es etwas richtig geworden. Aber ich plane schon wieder was Neues, ich schicke mich in eine Herrenkloster und entwerfe die Mittelstufe, die dort herrscht!
GÜNTER WALLRAFF
Alfred antwortet:
Prima Idee! Schreib vor allem über das kleine Essen hier ... und wenn Du schon die bist: Besuch nicht mal!

ABT, DUALKAMPAGNE

Neulich, als wir auf Seite 34 wieder mal einen Abo-Bestellschein für „Sadisten und Masochisten“ reinknallten, hagelte es Briefe. Nein... nicht mit Bestellungen, sondern mit Anfragen, was denn, verdammt noch mal, so ein Sadist oder Masochist denn überhaupt wäre! – Tja nun, Leute, wir könnten es uns leicht

machen und antworten: „Wer dieses Heft verschenkt oder verleiht, ist ein SADIST – und wer es liest, ist ein MASOCHIST!“ Aber das sagen wir natürlich nicht, sonst wäre dieser Beitrag noch überflüssiger, als er es ohnehin schon ist. Statt dessen bringen wir lieber ein paar typische Beispiele aus dem Alltag, damit...

DU WEISST, DASS DU EIN SADIST/MASOCHIST BIST, WENN...

Du bist ein SADIST...



...wenn du dem Schönen deines Freundes ein elektronisches Spielzeug schenkst, das Vor- und Nachschauen zusammenfasst!

Du bist ein SADIST...



...wenn du auf die Geburtstagsgeschenke deiner Frau wirklich genauso viele Kerzen steckst, wie sie Jahre alt geworden ist!

Du bist ein SADIST...



...wenn der Lehrer dich als Klassenredner das Ziel der Schulfahrt bestimmen lässt und du dich für Offroadland entscheidest!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn du dich im Krankenhaus liegst – aber nicht, weil du so schlecht bist, sondern weil dir dort das Essen so gut schmeckt!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn du an BRAVO einen Brief über alle deine Sex-Probleme schreibst – und zwar unter voller Nennung von Name und Anschrift!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn du einem Vertreter in deine Wohnung läßt, der „nur mal ein Mischchen mit der plaudern“ möchte!

Du bist ein SADIST...



...wenn du dich für den Disco-Bereich tierisch aufregst und dann alle Typen auskalt abblitzen läßt!

Du bist ein SADIST...



...wenn du deinen Repertoire für den Abend „Jedle Film“ versprichst – und ihnen dann die Untertitel vom Sonnenlauf auf Mallorca verstellst!

Du bist ein SADIST...



...wenn du mit koketten Plänen von demals kommst und es nicht abwarten kannst, selbst mit deinem Partner zu hanteln!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn du den Spiel beim Band antwortest, er solle gefälligst erst mal sein Horn richtig inspizieren, bevor er deinen Spind kontrolliert!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn du grandiosität in jeder Schwimmbad spaziert, ohne vorher die Temperatur des Wassers zu überprüfen!

Du bist ein MASOCHIST...



...wenn in deiner Schule eine Theateraufführung geplant wird und du dich freiwillig um die Prosopie als Liebhaber bewirbst!

Du bist ein **SADIST**...



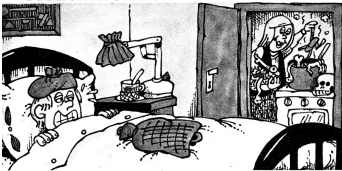
... wenn du deinen Zahnarzt immer nur besuchst, nachdem du vorher in einem griechischen Restaurant gegessen hast!

Du bist ein **SADIST**...



... wenn du ins Kino gehst, obwohl du mächtige Blähungen hast!

Du bist ein **SADIST**...



... wenn du deinen kranken Partner mit Omas Hausrezept kurierst!

Du bist ein **SADIST**...



... wenn du deinem Balg mit einer extra Mathe-Stunde drohst!

Du bist ein **MASOCHIST**...



... wenn du zwanzig Mark bezahlst, um bei einem Heavy-Metal-Konzert direkt neben dem größten Lautsprecher zu stehen!

Du bist ein **MASOCHIST**...



... wenn du an der Uni mit einem Zoologie-Studenten die Bude teilst!

Du bist ein **MASOCHIST**...



... wenn du dich bei einer Hypnose-Show als Testperson meldest!

Du bist ein **MASOCHIST**...



... wenn du die Drohung mit der Mathe-Stunde wirklich wahr machst!

He, Niete! Null Ahnung, was du werden willst? Keinen Schimmer, wofür du dich eignest? – Dann reg' dich wieder ab, Baby . . . denn diese geniale MAD-Serie hilft dir in Sekundenschnelle, deine Zukunft zu entscheiden!

MAD-EIGNUNGSTEST NUMMER DREI:

STECKT IN DIR EIN GUTER POLITIKER?

1. Ergänze diesen Satz: „Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit bemüht sich ein neu gewählter Politiker um die Schaffung von Arbeitsplätzen für _____“
- seine Familie.
 - seine Kumpel.
 - seine Wahlsponder.
 - Alle drei Antworten richtig.

2. Wenn ein Politiker sagt, er sei in einer wichtigen Frage noch nach allen Seiten hin offen, so bedeutet das:
- Er will erst das Ergebnis der Meinungsumfragen abwarten.
 - Es hat ihn noch keiner bestochen.
 - Er hat nicht die geringste Ahnung, worum es bei dieser Sache geht.
 - Alle drei Antworten richtig.



3. Du bewirfst deinen politischen Gegner kübelweise mit Schmutz und Verleumdungen. Handelt du richtig?
- Ja, wenn du im Wahlkampf mit ihm Kopf an Kopf liegtst und nur damit die nötige Mehrheit kriegen kannst.
 - Ja, wenn du weit abgeschlagen im Rennen bist und zum Trost wenigstens den Spaß haben willst, dem anderen den Ruf zu versauen.
 - Nein, wenn an deinem Sieg ohnehin kein Zweifel besteht und du es dir daher leisten kannst, den fairen Staatsmann zu spielen.
 - Alle drei Antworten richtig.

4. Dein Gegner tritt für Atomkraftwerke ein. Wie sollst du dich verhalten?
- Du verurteilst ihn als skrupellosen Umweltverschmutzer.

- Du nennst ihn einen Lakaien profitgieriger Industriebosse.
- Du beschimpfst ihn als reaktionären Rechtsextremisten.
- Du tust dies alles gleichzeitig.

5. Dein Wahlgegner hat seine Meinung geändert und ist gegen Atomkraftwerke. Wie verhältst du dich jetzt?
- Du machst ihn dafür verantwortlich, daß unser Land für immer von den Launen arabischer Ölscheichs abhängig bleibt.
 - Du beschuldigst ihn, Tausende von Arbeitsplätzen zu vernichten.
 - Du beschimpfst ihn als moskauhörigen Links-Chaoten.
 - Du tust dies alles gleichzeitig.

6. Als Staatspolitiker stehen dir bei Bundesbahn und Lufthansa Freifahrten zu. Wie verhältst du dich?
- Du benutzt sie auch für deine Privatreisen, weil ein Politiker bekanntlich immer im Dienst ist.
 - Du benutzt sie ausgiebig, nimmst aber stets ein Fahrrad mit, falls Pressefotografen in der Nähe sind.
 - Du benutzt sie nie, weil sich in einem Dienstjet der Bundeswehr viel eleganter reisen läßt.
 - Alle drei Antworten richtig.

7. Als Abgeordneter vertrittst du in einer umstrittenen Frage eine klare, eindeutige Meinung. Was bedeutet das?
- Es ist dir alles egal, weil man dich aus der Partei ausgeschlossen hat.
 - Es ist dir alles egal, weil du kurz vor der Pensionierung stehst.
 - Du hast dich geirrt.



- Alle drei Antworten richtig.

8. Ein Politiker tritt lieber im Fernsehen auf, als in der Öffentlichkeit. Warum?
- Weil ihn der Schminkmeister um 20 Jahre jünger machen kann.
 - Weil er nicht mit unvorhergesehenen Pfeifkonzerten und Schmährufen rechnen muß.
 - Weil er die wichtigsten Fakten, wie zum Beispiel den Namen seiner Partei, heimlich von einem Zettel ablesen kann.



- Alle drei Antworten richtig.

9. Als Politiker trittst du energisch für den Bau von Sozialwohnungen ein. Aus welchem Grund?
- Weil du dir damit Stimmen und Sympathie der unteren Einkommensschichten angelist.
 - Weil dadurch dieses ganze arbeitsscheue Gesindel in eigene Wohnburgen verlegt wird und nicht mehr die besseren Viertel der Stadt versaut . . . wofür dir die Wahlerschaft der Mittelklasse sehr dankbar sein wird.
 - Weil du damit jenen Baulöwen, die deine besten Spender sind, die fettesten Aufträge zuschanzen kannst.
 - Aus allen drei Gründen zugleich.

10. Ergänze diesen Satz: „Ein Politiker, der mit einer Gewissensfrage konfrontiert ist, tut immer das, was am besten ist für _____“
- seine Wiederwahl.
 - seine Partei.
 - seine Geldbörse.
 - Aus allen drei Gründen zugleich.

LÖSUNG

ale Voraussetzungen für den Politikerberuf. Wer überall Antwort „D“ ankreuzte, hard-



ART BERG-PREDIKT

Der große MAD-Report

GESTALTUNG DANIEL BERG

WERTAUSGLEICH



SCHULDENFRAGE



NULLTARIF



MÜDER WITZ



GASTFEINDSCHAFT



TROST



EIGNUNGSTEST



SCHWELLENANGST



NERVENRIE



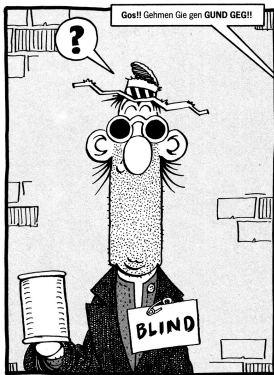
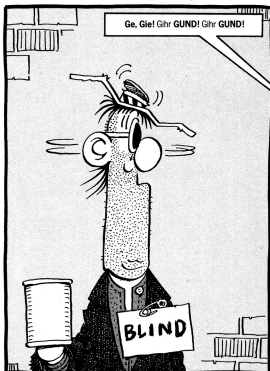
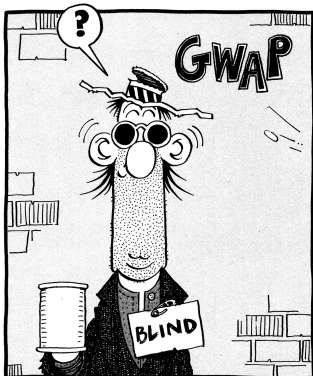
HAUSFRIEDENSBRUCH



TRENNUNGSSCHMERZ



UND SPÄTER, AN DER ECKE





Was die Presse über die Schule zu berichten weiß, ist nicht gerade erfreulich: Dauerzank um den Bildungsweg, schlecht ausgebildete Lehrer, Vandalismus in den Schulgebäuden und ein ständig sinkendes Leistungsniveau der Schüler. Eine typische Zeitungsmeldung zum Thema Schule liest sich dieser Tage so:



ZAHl DER ANALPHABETEN HAT STARK ZUGENOMMEN

BONN (dpa) – Wie das Bundesschulamt gestern bekanntgab, haben von sämtlichen Schulabgängern des letzten Jahres mehr als 40 % Probleme beim Lesen und Schreiben, 9 % sind völlige Analphabeten, und 4 % können nicht eingeordnet werden, weil sie nicht mal wissen, was „Analphabet“ bedeutet.

Befragt nach den Ursachen dieser Entwicklung, erklärte Schuldirektor Andreas Wurstfinger vom Finkenfröh-Gymnasium, Frankfurt: „Issoch Quatsch, Alter ... wer das behauptet der Kriecht von nich aber Tierisch auffi Fresse!“ Er vertrat die Meinung, daß die

Na und? Ist das alles (gähn)? – Daß es an den Schulen von Analphabeten nur so wimmelt, das wissen wir, seit der erste Leserbrief von Euch ins Haus flatterte. Miese Lehrer, schlechte Ausbildung, kaputte Gebäude ... schön und gut – doch vergessen die Zeitungen dabei völlig, daß es in unseren Schulen noch VIEL GRÖßERE Krisen gibt! Höchste Zeit also, die Öffentlichkeit mal richtig aufzuklären über ...

DIE WAHREN PROBLEME IN UNSEREN SCHULEN

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: DENNIS SNEE

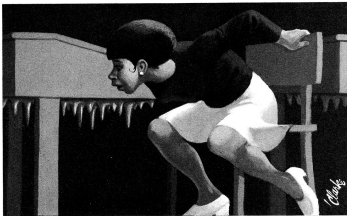
ALTE KAUGUMMI-KLUMPEN MACHEN SCHULEINRICHTUNG UNBRAUCHBAR

WILHELMSHAVEN (dpa) – „Die sich ständig vermehrenden Kaugummimassen unter den Schultischen machen es unseren Schülern nahezu unmöglich, an ihnen zu sitzen!“

Mit dieser erschreckenden Mitteilung bestätigte Schulsenator Wotan Knarz gestern offiziell, was als Gerücht schon seit langem im Umlauf war: Das Kleben von ausgekauften „Hubba-Bubbas“ und ähnlichem Gummikram unter die Schultische macht diese früher oder später völlig unbrauchbar.

„Sie hängen rum wie Stalaktiten“, erklärt Schülerin Sonja Zapponi (16) über die versteinigerten Zahntöter. „Gerade gestern habe ich mir meine beste Strumpfhose mit diesen Dingen zerfetzt ... von der Fleischwunde im Bein gar nicht erst zu reden!“

Im Schulamt wurden inzwischen die ersten Pläne zur Beseitigung der gefährlichen Hindernisse vorgelegt, doch halten Experten die vorgesehene Sprengung für zu gefährlich und empfehlen lieber mit Spitzhacken



„Wohin mit den Beinen?“ – Ein Schülerproblem von brennender Aktualität

UNZERKAUTE BLEISTIFTE WERDEN ZUR SELTENHEIT

KÖLN (AP) – Die Chance, an einer deutschen Schule einen mittelharten Bleistift ohne Bissspuren zu finden, ist praktisch Null. Dies erklärte Fritz Fröschel, Leiter der Zentralen Erfassungsstelle für Schulmaterialien. Eine Besserung der Situation sei nicht in Sicht ... im Gegenteil: Es wird immer schlimmer!

„Ich habe schon seit Jahren vor einer drohenden Knappheit an unzerkauem Schreibmaterial gewarnt“, berichtete Fröschel weiter, „aber keiner hörte auf mich. Nun ist die Lage völlig außer Kontrolle!“

Wie bekannt wurde, sind bereits mehrfach Schüler dabei beobachtet worden, daß sie ihre Bleistifte mit Salz und Pfeffer bestreuen, bevor sie genußvoll hineinbeißen!

„Ja ... ich kauge Bleistifte!“ gesteht Unterstufner Thomas Knöfling (14) vor Reportern. „Na und? Was ist schon dabei?“

Soll ich lieber an Tischannten rumknabbern? Oder das Matheheft anfressen?“

Auch manche Eltern äußerten sich verständnisvoll zum Verhalten der Schüler. „Auch wir haben vor dreißig Jahren Bleistifte gekaut“, sagt, Ossi Zubring, der Vorsitzende des Elternrates. „Ist doch was Unwiderstehliches, in so frisches knackiges Holz reinzubeißen ... vor allem, wenn man an irgendwelchen Problemen rumtut. Und außerdem ist es gesünder als Nagelbeißen, oder?“

Ärzte warnen jedoch vor



Genußmittel ... vom Aussterben bedroht?

Ein neuer Fall: RAUCHVERGIFTUNG AUF DEM SCHÜLERKLO

Berlin (E. B.) – Gestern nachmittag fand der Hausmeister des Neumann-Gymnasiums auf der Schülertoilette den hohlen Körper von Theo Futz, Schüler der 8. Klasse. Nach der Wiederbelebung durch den Notarzt, der Rauchvergiftung Ersten Grades feststellte, berichtete der Schüler: „Ich wollte ja gar nicht aufs Klo ... weil ich wußte, was mich erwartete! Aber hätte ich vielleicht in die Hose scheißen sollen?“

Wie sich herausstellte, war Futz mutig durch die Rauchschwaden der Mitschüler gestapft, die auf dem Klo wie in jeder Pause heimlich, aber hemmungslos qualmten. „Natürlich hatte ich dabei die Luft angehalten ... aber als ich dann plötzlich kein Klopapier fand, habe ich vor Schreck ein paar Mal kräftig durchgeatmet ... und da wurde mir schwarz vor den Augen!“

Befragt, wieso keine Gasmasken zur Verfügung standen, antwortete

LEHRER BEFÜRCHTEN ELTERN-AUFSTAND

DÜSSELDORF (ddp) – „Bei uns dürften dieses Jahr mindestens 50 Schüler nicht versetzt werden ... aber um das durchzusetzen, müßten wir die Armee zur Hilfe rufen!“ So schildert Direktor Bodo Faltz die Situation an seiner Fred-Schnofel-Gesamtschule.

„Früher mal gab es von zornigen Eltern höchstens einen Anruf oder einen Beschwerdebrief an unseren Direktor“, erklärt Mathe-Lehrer Guido Pimpennell, „aber wenn ich heute einem Schüler auch nur eine Vier gebe, dann klirren abends bei mir zu Hause die Fensterscheiben!“

In Lehrerkreisen wird sogar von einem Fall berichtet, wo eine ganze Klasse von Total-Nieten das Abitur schaffte, weil die Eltern Frau und Kinder des Klassenlehrers aus der Wohnung entführten und als Geisel bis zum Abschluß aller Prüfungen festhielten!

„Ein Typ erinnert mich am Ende jeder Schularbeit, daß seine Mutter Landessiegerin im Bodybuilding ist“, empört sich Deutschlehrer Alexander Ottwein. „Und als ich ihm eine Fünf für die Hausaufgabe verpaßte, gab er mir den Todeskuß!“

Von Psychologen wird diese Entwicklung damit begründet, daß die Eltern durch die antiautoritäre Erziehung ihre Kinder nicht mehr zum Lernen zwingen können. „Anstatt sich ewig mit ihren Bälgen rumzuprügeln, gehen sie den leichteren Weg und prügeln die Lehrer“, sagte

Nachdem es schon im letzten Schuljahr wiederholt zu schweren Unruhen gekommen war, befürchtet man anläßlich der diesjährigen Zeugnisvergabe das totale Chaos durch erboste Eltern, die mit den Zensuren ihrer Sprößlinge nicht einverstanden sind.



Aufgebrachte Eltern errichten Scheiterhaufen für „strengen“ Schuldirektor

TAFELWISCHER PROZESSIERT WEGEN LUNGENSCHADEN DURCH KREIDESTAUB

KIEL (dpa) – Der Oberstufenschüler Ingo Wüstel (16) gewann gestern vor dem Amtsgericht Kiel einen Musterprozeß gegen seine Schule und wurde als Kreidestaub-Opfer anerkannt – aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Tafelwischer. Die Schule wurde dazu verurteilt, ihm eine lebenslängliche Invalidenrente zu zahlen.

„Ich habe jahrelang vor jeder Unterrichtsstunde die Tafel mit Schwamm und Lappen geschrubbt“, erklärte Wüstel nach der Verhandlung, „aber ich merkte erst vor wenigen Monaten, daß der ewige Kreidestaub tierisch auf die Lunge geht!“

Wüstels Anwalt Waldemar Rösteborg warf der Schule grobe Fahrlässigkeit vor und forderte die Aufstellung von Warnschildern in den Klassenräumen, um weitere Opfer möglichst zu verhindern. Hingegen reagierten die Schulkollegen von Wüstel auf seinen Erfolg größtenteils negativ: „Der Typ war doch einer von den ganz üblen Schleimscheißern“, empörte sich ein Mitschüler, der allerdings ungenannt

bleiben wollte. „Er hat Tag für Tag die Tafel gebohrt, das Klassenbuch geführt und manchmal sogar den Lehrern Kaffee gekocht! So'n Strebertyp hat es gar nicht besser verdient, als mit einer Staublung zu verrecken!!“

Für Johann Sebastian Gnomek, den Direktor von Wüstels Schule, kommt das Gerichtsurteil als große Überraschung: „Wie bitte? Staub in der Lunge?? Ich dachte immer, unsere Schüler hätten nur Staub im Hirn!“

In Juristenkreisen rechnet man damit, daß der Musterprozeß eine Reihe weiterer Verfahren nach sich ziehen könnte. „Auch die Schüler, die in den vorderen Reihen sitzen, sind vom Kreidestaub betroffen und



Führentner Wüstel und sein Anwalt vor der Presse

HAUTTRANSPLANTATION EINZIGE RETTUNG FÜR SCHUMMEL-SCHÜLER

STUTTGART (ddp) – „Ein Schüler hatte den gesamten Grammatik-Duden auf dem Unterarm“, erzählt Frau Erna Düsterwald, Deutschlehrerin des Frobis-Gymnasiums. „Er bestand zwar die Prüfung, machte aber den Fehler, bei seiner Vorbereitung wasserfeste Tinte zu benutzen. Den ganzen Sommer über mußte er langärmelige Pullover tragen...“

Wie Frau Düsterwald berichtet, ist dies beileibe kein Einzelfall. Woche für Woche werden immer mehr Schüler ertappt, die sich alle nur erdenklichen Körperteile mit Formeln und Vokabeln vollgekritzelt haben. „Um freie Hautflächen zum Schummeln zu gewinnen, gehen Schüler oft mit grobem Schmirgelpapier ans Werk, was zu den schwersten Verletzungen führen kann. Manchmal sind Hauttransplantationen die letzte Rettung!“

Wenn es nach Schuldirektor Karl Growius geht, sind diese Verletzungen nicht mal das Schlimmste. „Viel ärger ist, daß die Bälger einfach nichts mehr lernen ... außer, wie man winzig schreibt. Der einzige Beruf, der für die Idioten noch in Frage kommt, ist in einem Tätowiersalon!“



PAPIERMANGEL IN SCHULEN DURCH SPUCK-SCHLACHTEN

BONN (dpa) – Die schon seit vielen Jahren tobenden Papier-Spuckschlachten haben in deutschen Schulen gewaltige Verluste angerichtet.

„Zum Glück handelt es sich dabei nicht um Menschenleben... jedenfalls bis jetzt noch nicht!“, erklärte Bundespapierdirektor Friedemar Hunz, „aber die Lagerbestände an Heften, Klausurbögen und ähnlichem Papiermaterial sind drastisch gesunken, seit die Schüler sie als Munition verwenden!“

Wie ernst die Lage wirklich ist, geht aus dem Bericht eines Vaters hervor, der kürzlich den Unterricht seiner Tochter in der 7. Schulstufe besuchte, „um sich selber ein Bild machen zu können“. Wie Herr Walter Droschel hinterher mitteilte, war die Klasse zunächst völlig ruhig, bis der Lehrer plötzlich zu einer kurzen Besprechung den Raum verließ. „Da brach die furchtbarste Hölle los, die man sich nur vorstellen kann ... nur noch zu vergleichen mit einem Hagelsturm bei Orkanstärke!“

Nur Physiklehrer Ossi Lehm gewinnt diesen Vorfällen auch eine gute Seite ab: „Am Flugverhalten der gesputzten Papierknödel kann ich endlich Ballistik und Aerodynamik erklären... was anderes hätten die Luschen ohnehin niemals kapiert!“



ART. NASENSPRINGER

...und zum Schluß ein **MAD-BLICK AUF VERSCHNUPFTE**



DER NASEN-TRÖPFLE



DER HUSTEN-SPRÜHER



DIE ROTZFAHNENSCHLEUDER



DER FONTÄNEN-GURGLER



DER PILLEN-KICKER



DER BRUSTSALBEN-MUFFEL



MAD's GROSSER JAHRES SUSS VERKAUF



Jawohl, Leute ... wie schon seit vielen Jahren ist es wieder Zeit, Euch karrieren zu machen, daß wir neben den idiotischen MAD-Hefen auch Bücher, Extras und jede Menge weiteren Stuß haben. Also los, greift zu, damit wir uns endlich diese peinlichen Sprüche sparen können!



MAD-ABONNEMENT

Falls Sie ungern aus dem Häuschen sind ... bitte sehr: wir schicken Ihnen das neue MAD per Post direkt in die Bude! Zwölf herrliche Hefte, zärtlich gedruckt und liebevoll verpackt, trotz Rübenporto und tierischer Versandkosten zum gleichen Preis wie am Kiosk – nämlich für NUR NOCH DM 36,-.



MAD-TASCHENBÜCHER

Originale Meisterwerke von den 160 Seiten Bödsinn, den es bisher noch in keinem Heft gab. Natürlich gibt's nur die neuesten Taschenbücher am Kiosk, die anderen kann man gegen Aufpreis nachordern – siehe unten!



MAD-EXTRAHEFTE

erscheinen zweimal im Jahr und bringen den größten Schwachsinn aus mindestens sechs Jahre alten MAD-Hefen nochmals ... für alle jene, die die alten Hefte noch nicht kennen oder sich nicht mehr daran erinnern können. Bitte beachten: Die ersten zwölf Extras sind bereits ausverkauft. Hat Sie brauchen, dann nicht gleich zum Strich greifen ... wir drücken den Unab-Ramsch im Lauf der Zeit nach. Als SUPER-MAD ... noch dicker und noch billiger. SUPER-MAD 1 ist schon da: 200 Seiten Don Martin (die Extrahefte 2 und 4 in einem Band) für nur DM 7,-!



MAD-MÜLL

Das letzte vom lebten! Alles, was noch an alten Heften im Keller lag oder von den Sammel-MADs übrig blieb, hat der Verlag auf einen Haufen geworfen und macht jährlich einen Überraschungsbund daraus, solange unser Vorrat reicht: MÜLL-MAD 1 enthält zehn verschiedene Hefte zwischen MAD 63 (alle älteren sind ausverkauft, da hilft kein Jammern oder Flehen) und Heft 68 ... statt DM 9,99 jetzt nur noch DM 10!



MAD-ZUBEHÖR

Alfreds buntes „Naund 72“-Poster (Format 40 x 53 cm) für DM 3,- sowie zum gleichen Preis 5 farbige Plaketten zum Bekleben von Mofa, Ehepartner oder Polizeipolizei! Und für verwinkelte Superfans auch noch Super-Einzelheftchen für je einen MAD-Jahrgang zum Superpreis nur noch DM 17,-!

Übrigens: In den Bahnhofsbuchhandlungen gibt es jetzt SAMMEL-MAD 10 (die Restexemplare von MAD Nr. 92–96 in einem Band).



An den MAD-LESERDIENST, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

Trotz schwerster Bedenken und entgegen jeglicher Vernunft bestelle ich:

MAD-Taschenbücher: je DM 5,-

(Originalwerke der MAD-Meisterer)

- ☐ 1 – Don Martin hat Premiere
- ☐ 2 – Arganese „Vins MAD“
- ☐ 3 – Jaffee: Buch der Mäge
- ☐ 4 – Don Martin dreht durch
- ☐ 5 – Spion & Spion*, Bd. 1
- ☐ 6 – Dave Berg: MAD-Report
- ☐ 7 – Arganese „Winne Welle“
- ☐ 8 – Jaffee: Dumme Schritte
- ☐ 9 – Die MAD-Leserbriefe
- ☐ 10 – Spion & Spion*, Bd. 2
- ☐ 11 – Buch f. Freizeit u. Sport
- ☐ 12 – Arganese: Total verrückt!
- ☐ 13 – Dave Berg: sehr sehr amüsant
- ☐ 14 – Al Jaffee: Plönsen-Buch
- ☐ 15 – MADs großes Müll-Buch
- ☐ 16 – Spion & Spion* Bd. 3
- ☐ 17 – Axtalon: Buch d. Technik
- ☐ 18 – Arganese: Zum Scherlein!

- ☐ 19 – Don Martin „Alphons Hirt“
- ☐ 20 – D. Berg: scherzhaft d. Leben
- ☐ 21 – Buch der Weltgeschichte
- ☐ 22 – Spion & Spion*, Bd. 4
- ☐ 23 – Jaffee: MAD-Einführungen
- ☐ 24 – Arganese „J.MAD-Süchig“
- ☐ 25 – Mc MAD rund um die Welt
- ☐ 26 – Don Martin geht in die Tiefe
- ☐ 27 – Jaffee: Dumme Fragen (II)
- ☐ 28 – MAD Grusel-Kabinett
- ☐ 29 – D. Berg: nicht, lauschi s. grinst
- ☐ 30 – Spion & Spion*, Bd. 5
- ☐ 31 – Axtalon: MAD-Märchenbuch
- ☐ 32 – Arganese: „Zum Teufel“
- ☐ 33 – MAD macht mehr aus der!
- ☐ 34 – Don Martin: Höflich
- ☐ 35 – Buch d. seltsamen Verfehrten
- ☐ 36 – Die MAD-Funfendbuch
- ☐ 37 – Dave Berg: durchschaut die
- ☐ 38 – Colker: MADs Tierleben

MAD-Extrahefte: je DM 5,-

(Das Beste aus Uralt-MAD)

- ☐ 1 – 12 Berrero: ausverkauft!
- ☐ (Acht!) Hitzten Sie sich früher überlegen sollen, Sie Scherlein!
- ☐ 13 – Don Martin MAD-Museum
- ☐ 14 – MADs faszinierende Funde
- ☐ 15 – Buch der guten alten Zeit
- ☐ 16 – Die MAD-Parodie
- ☐ 17 – Im Zeichen von MAD
- ☐ 18 – MAD-Buch der Spannung
- ☐ 19 – Buch der Überraschungen
- ☐ 20 – Buch der Schlägerliterat
- ☐ SUPER-MAD Nr. 1: DM 7,-
- ☐ (Die beiden Extrahefte 2 und 4 mit 200 Seiten Don Martin in einem Band)
- ☐ MAD-MÜLL: DM 10,-
- ☐ (Überschungsband mit zehn Uralt-Hefen vor MAD Nr. 88)

Ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-

(die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)

- ☐ Stuck MAD-Auslieferung (3 St. DM 3,-)
- ☐ Stuck Alfred-Poster (je 3 St. DM 3,-)
- ☐ Stuck Einzelheftchen (je DM 17,-)

Die Endsumme* von DM _____ habe ich

- ☐ per Scheck beigefügt;
- ☐ auf das Postschekkonto Williams Verlag
- ☐ Hamburg 1597 84-206 eingezahlt.

* Bei Auslandsbestellungen: Zusätzlich DM 5,-
Nachnahmeversand leider nicht möglich.

Name _____

Strasse _____

Postleitzahl/Wohnort _____

MAD 184 VERBREITET UNENDLICHE LANGeweile

durch seine originellen Beiträge wie zum Beispiel die freche "Tinsparodie über ... Die Geschichte" Überall Heiterkeit und gute Laune und ist ein todschöner Mittel gegen



UNENDLICH NEDLICH!

Die unendlich witzige Filmverarschung der „Unendlichen Geschichte“

UNENDLICH GEMEIN!

MADs neueste Scherzartikel für besonders boshafte Ärzte

UNENDLICH SCHOCKIEREND!

MAD enthüllt: Der geheime Bestellkatalog für Gangster und Ganoven

UNENDLICH DOOF!

Das neueste Fallblatt, die neuesten MAD-Krankheiten, die neuesten Sprüche im Stadion und die ältesten Witze ...
FÜR NUR NOCH DM 3,-

← MAD PER POST



Falls ihr Kiosk den alten MAD-Kram nicht mehr vorrätig hat, können Sie diesen für ein paar Pfennige mehr (für Porto, Verpackung und Entfertigung der Tantenflecken aus der Schürze unserer Versand-Oma) mit dem nebenstehenden Bestellchein* bei uns anfordern ... per Post direkt in Ihr Haus! Aber bitte nicht drängeln – der Ramsch kommt innerhalb von 4 Wochen!

* Und wenn Sie dieses Trauerheft nicht zerschneiden wollen, können Sie Ihre Bestellung natürlich auch auf jedes Zeitchen stellen!

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzabgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion und für die Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Assistent: Gunter Baars (Text), Uly Arnold (Bild)
Grafik: PUKA, Hamburg
Titelbild und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschrift für Leserbrief: Postfach 1366, 8760 Miltenberg
(Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

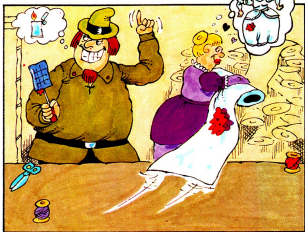
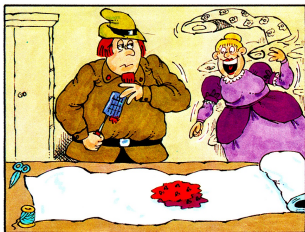
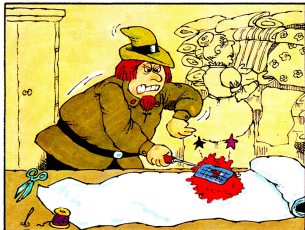
Mad in USA:
Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leszczynek nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alteinsauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Print: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Essen – Published in Germany

Bitte keine Plänen beilegen. – Beiträge bis zu DM 4,- können Sie als Briefmarken schicken.



Und als neuesten Beitrag in der MAD-Aufklärungsserie „Märchen, wie sie WIRKLICH waren“:

Das tapferere Schneiderlein





Alfred E. Luther